

10. Januar 2002

„Mobil sein – Mobil bleiben“: Fast 200 Teilnehmer in NÖ Auch heuer Sicherheitsaktion für Senioren

Die ÖAMTC-Aktion „Mobil sein – Mobil bleiben“, die der Club im vergangenen Herbst mit Unterstützung der NÖ Landesregierung gestartet hat, wurde von älteren Verkehrsteilnehmern in Niederösterreich gut angenommen. In Niederösterreich – die Aktion fand in allen Landesvierteln statt – haben bereits 195 Autofahrerinnen und Autofahrer an „Mobil sein – Mobil bleiben“ teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer lag bei 68 Jahren, der jüngste Teilnehmer war 44, der älteste 83. „Bei den Teilnehmern konnten im Zuge der eintägigen Veranstaltungen viele Ängste vor den Gefahren des Straßenverkehrs abgebaut werden, große Bedeutung hatte dabei auch die Betreuung durch einen Psychologen. Großes Interesse fanden zudem die Informationen über verkehrsrechtliche und technische Änderungen“, so der Projektleiter der ÖAMTC-Aktion, Stefan Franye. Auch für das heurige Jahr hat die NÖ Landesregierung Unterstützung für die Aktion zugesagt. Dieses Verkehrssicherheitsprogramm des ÖAMTC wird ab März wieder in Niederösterreich unterwegs sein.

Schwerpunkt der Aktion sind Tests des Reaktionsvermögens auf speziellen Geräten vom Drive-Sicherheitservice, die gemeinsam mit einem Psychologen ausgewertet werden. Außerdem gibt es Erste Hilfe-Tipps vom Roten Kreuz, Sehtests in Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Optiker und Informationen über Gesetzesänderungen und technische Neuerungen. Auch Fragen rund um den Führerschein werden durch einen ÖAMTC-Experten beantwortet.

Weitere Informationen über „Mobil sein – Mobil bleiben“ gibt es unter der Telefonnummer 02253/817 00-2137. Anmeldungen sind unter dieser Telefonnummer oder per Fax unter 01/711 99-202137 möglich. Interessierte können sich auch beim Seniorenbund, Landesorganisation Niederösterreich, Telefon 02742/9020-410, sowie unter der ÖAMTC-Homepage www.oeamtc.at/fahrsicherheit informieren.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at